







# Unabhängige Sozialdemokratische Partei (Bezirk Merseburg).

Sonnabend, den 30. und Sonntag, den 31. August

## Grosse Kundgebungen gegen Pogromhetze, Militarismus und Gegenrevolution

in folgenden Orten:

<b>Halle a. d. Saale</b> Sonnabend, nachm. 8 1/2 Uhr, im Volkspark <b>Ammendorf</b> Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, im Dreierhaus, Ofendorf <b>Merseburg</b> Sonnabend, abends 8 Uhr, in der Funkenburg <b>Schleuditz</b> Sonnabend, abends 8 Uhr, in der Sonne <b>Mücheln</b> Sonntag, nachm. 2 Uhr, auf dem Marktplatz <b>Neumark</b> Sonntag, nachmittags 2 Uhr, in Schumanns Lokal <b>Zeitz</b> Sonntag, vormittags 10 Uhr, im Schützenhaus	<b>Weißenfels</b> Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, im Volkshaus <b>Raumburg</b> Sonnabend, abends 8 Uhr, in der Reichstrone <b>Hohennußeln</b> Sonntag, nachm. 8 Uhr, im Schützenhaus <b>Leuchern</b> Sonntag, nachm. 8 Uhr, im Grünen Baum <b>Sangerhausen</b> Sonntag, nachmittags 2 Uhr, auf dem Marktplatz <b>Artern</b> Sonnabend, abends 8 Uhr, im Goethehaus <b>Heldrungen</b> Sonnabend, abends 8 Uhr, im Schützenhaus <b>Deffau</b> Sonnabend, abends 8 Uhr, im Bürgerhaus	<b>Rothwig</b> Sonntag, nachm. 4 Uhr, am Sudenfriedhof <b>Röthen</b> Sonntag, vorm. 10 Uhr, im Konzerthaus <b>Bernburg</b> Montag, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus <b>Güsten</b> Sonnabend, abends 8 Uhr, im Dentschen Haus <b>Bitterfeld</b> Sonntag, vorm. 10 Uhr, i. Gesellschaftshaus <b>Delitzsch</b> Sonnabend, abends 8 Uhr, im Lindenhof <b>Lützen</b> Sonnabend, nachmittags 5 Uhr, im Elvohl <b>Wittenberg</b> Sonnabend, abends 5 Uhr, im Volksgarten	<b>Eisleben</b> Sonntag, nachm. 8 Uhr, auf der Wiese <b>Mansfeld</b> Sonntag, nachm. 8 Uhr, im Schloß Mansfeld <b>Settstedt</b> Sonntag, nachm. 8 Uhr, im Hohenzollernpark <b>Helbra</b> Sonntag, nachmittags 8 Uhr <b>Dornstedt, Etenden und Afendorf</b> in Dornstedt, Sonnabend, abends 8 Uhr <b>Schraplan, Unter- u. Ober-Espersdorf</b> in Schraplan, Sonntag, vorm. 10 Uhr in Bürgergarten <b>Schölen</b> Sonntag, abends 7 1/2 Uhr, im Ratskeller
---	--	--	---

Redner:

König, Bowitzki, Lemck, Kasparek, Winkler, Hildebrandt, Scholom, Bock, Oelsner, Franz Peters, Otto Peters-Halle; Rauts-Elleben; Chlebowitz-Weissenfels; Gäh-Eisleben; Döwll-Zeitz; Windau-Zeitz; Bergholz-Leipzig; Nitzschke-Weissenfels; Schelbner-Mücheln; Wenschock-Merseburg; König-Unterröblingen; Glaubrecht-Eisleben.

Zu diesen Versammlungen darf kein Arbeiter, keine Arbeiterin, die auf dem Boden des revolutionären Sozialismus stehen, fehlen. Regt durch Massenbesuch Protest ein gegen die neugeitliche ... Sozialismus zu zerstückeln

29. 8. 19

Die Bezirksleitung der U. S. P., Halle.

**Allgemeiner Konsumverein, Pettin, P. S.**  
Sonntag, den 7. September, nachmittags 2 Uhr, im Café zur Erholung:  
**Außerordentliche Generalversammlung.**  
Sagerechnung:  
1. Geschäftsbericht vom 1. Halbjahr.  
2. Bewilligung einer Umzugsbewilligung.  
3. Beschlüsse.  
4. Anträge. (Dieselben müssen bis 2. September beim Unterzeichneten eingereicht sein.)  
Zutritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte.  
Der Kassier: Karl Forst, hies. Werkender.

**Wieskau und Plötz.**  
Sonntag, d. 31. August, nachm. 3 1/2 Uhr, im Sileschen Lokal:

**Öffentliche Versammlung.**  
Tagesordnung:  
Die politische u. wirtschaftliche Situation der Arbeiterschaft. 5742  
Eine reichsweite Beteiligung steht entgegen der Vorstand  
des Sozialdemokratischen Vereins U. S. P. a.

**Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“ Ortsgruppe Schwarz-Spitzendorf.**  
Sonntag, den 31. August, im Sileschen Lokal zu Spitzendorf:

**Grosses Sommerfest**  
bestehend aus:  
Korffahrt, Preislosgeln, Blumenverlosung, Reigenfahren und Ball.  
Die Korffahrt beginnt 2 1/2 Uhr vom Silberstein Schloß in Schwarz aus nach Spitzendorf.  
Alle Freunde und Sportgenossen laden ergebenst ein.  
Der Vorstand.

**Paradies-Garten.**  
Sonnabend, den 30. August, abends 8 Uhr, im Grossen Tanzkränzchen.  
Der Vorstand.

## Unabhängige Sozialdemokratische Partei Halle-Saalkreis.

Sonnabend, den 30. August, nachm. 8 1/2 Uhr (gleich nach Arbeitsschluß), im **Volkspark, Burgstr. 27,** und in **Ammendorf und Umg., abends 7 1/2 Uhr,** im **Dreierhaus (Ofendorf):**

### Öffentl. Demonstrations-Versammlungen.

Die Redner sprechen über:

### Pogromhetze, Militarismus und Gegenrevolution.

Arbeiterinnen und Arbeiter! Angestellte, Beamte! Mitbürgerinnen und Mitbürger! Euch alle treffen die Pläne der Gegenrevolution mit gleicher Schärfe.  
**Darum heranz zum Protest!**

Der Vorstand.

**Staubbindendes Fußbodenöl, hell, prima Langhaal-Steinpulver, freifärbt, braune Fußbodenlacke, la. Bohner- und Treibriemenwachs, konzentriertes gelbes Maschinenfett, Patentmaschinenfett, Vaselin-Seberfett, Wagenschmiere, gutes Schmieröl, Park- und Gassenkote**  
Hermann Corte, Oberröblingen a. Sa., Sangerhauser Straße 6.

**Prima new Fahrräder**  
mit ausländischen Gummi, garantiert Luft haltend, 480.00 Mk., 57.00 Mk., 66.00 Mk., 68.00 Mk., 75.00 Mk., 80.00 Mk. und 80.00 Mk.  
**Schläuche, F. Dietrich, Bolshuda-Mückenberg.**

**Hoher Petersberg, Paize**  
Sonntag, den 30. August, im Tanzkränzchen.  
Es ladet ergebenst ein  
F. Kretschmer.

**Sozialdemokratischer Verein U. S. P. D. 9. Distrikt.** 3752  
Sonnabend, den 30. August, im „Letzten Dreier“, Merseburger Straße:  
**Tanzkränzchen.**

Die Parteigenossen sind hiermit freundlich eingeladen.  
H. Richter, Distriktsführer.

**Deutscher Reichsadler, Trothauer Straße 15.**  
**Geselligkeitsverein Saxonia.**  
Sonnabend, den 30. August, abends 8 Uhr:  
**:-: Großer Ball :-:**  
Alle Vereine, welche dem Verband Hallischer Geselligkeits- und Vergnügungsvereine angehören, sind herzlich eingeladen; auch sind Fremde willkommen. 3759  
Der Vorstand.

**Radewell. Arbeiter-Radfahrer.**  
Sonntag, den 31. August, im Gasthaus zu Radewell:  
**:-: Kränzchen :-:**  
verbunden mit Stimmenvorlesung und Preisverlosung.  
Dr. Sanderson-Musik. Das Komitee.

**Dauerwäsche**  
„Marke Waschbär“  
Ist die Beste.  
**Kragen**  
in sämtl. Formen u. Weiten am Lager, Vorhemden, Manschetten.  
**Dauerwäsche-Vertrieb,**  
Kl. Berlin 2, Echo Strasse.



umgeben ist und deren Fälligkeit ein freies Mittelteil anweist. Alle diese Gebührenden bleiben gleiches Wahlgenussrecht, müssen also von dem Wahlrecht in Abhängigkeit genommen werden.

\* Die ersten Gefangenen kommen. Heute nachmittags um 4 Uhr trifft ein gefüllter Transport mit 200 aus der Ganganzählung entlassener Soldaten in Halle ein. Bei begrüßen die Opfer des Kriegeswunsches in der Heimat und hoffen, sie bald als Mitkämpfer gegen das fürchterliche System, das die hinter den Scheinlächeln steht, begrüßen zu können.

\* Aufhebung der Besuchsbeschränkungen für Schulen. Nachdem die Nationalversammlung sich für die Aufhebung der Besuchsbeschränkungen für Schulen in der nächsten Tagung zu erwarten. Es sind Maßnahmen in Aussicht genommen, den Schulbesuch der minderbetriebligen Bevölkerung auf angemessenen Freizeiten freizustellen. Ob dies aber gelingen wird, ist eine andere Frage.

\* Rettungsringe. Im letzten Zeit sind wiederholt die Seinen der an den Seebädern und am Froschberg Weg von unserer Stadtverwaltung angekauften Rettungsringe entwendet und die Ringe selbst beschlagnahmt worden. Allein in diesem Sommer sind neun derartige Rettungsringe festgesetzt worden. Es ist dies um so mehr zu bedauern, als jedermann weiß, daß diese Einrichtungen zur Rettung von Menschen aus Lebensgefahr dienen. Die Rettungsringe werden dem Schutze des Stadtmagistrats besonders empfohlen.

\* Theater. Am Montag, den 1. September, abends 6 Uhr, gelang Richard Wagner's Aufführung. Dienstag Der Gelehrter, Mittwoch Martha, Donnerstag Stein unter Steinen, Freitag Hannele.

\* Schieber und Scheinfährer am Werke. Gestern wurde in der Reichsstraße eine auswärtsige Gestalt wegen Verdacht, bis des Schieberhandels angehalten. Bei der Durchsichtigung wurden auf dem Wagen 2½ Zentner Silber, eine Kanne voll Silber und 30 Zentner Silber gefunden. Die Gestalt wurde verhaftet und in Haft gelassen. — Gestern nachmittags wurde ein auswärtsiger wohnender Handwerksmann dabei betroffen, als er versuchte, durch höheres Angebot Silbergeld anzukaufen. Er wurde der Heisterstraße angehalten.

\* Brandstiftung entbehrtes Feuer. In der verlassenen Nacht besetzte der Schieber der Wache und Scheinfährer in einem in der Reichsstraße gelegenen Fabrikgebäude einen hellen Feuerstein. Beim Herabsteigen des Grundstücks fand er, daß im Hofe sich die Heizung des Hauses durchgebrannt war. Er alarmierte sofort die Feuerwehr, welche die Gefahr in etwa 30 Minuten befeitigte.

\* Wichtigstes Ehrlichkeitsvergehen. Am Mittwochvormittag hat ein Arbeiter seinen Lohn unterschlagen und ein halbes Hundert an demselben Tag wieder auf den Bankrott und das Falschwerden der Wache gebracht. Das sind Verbrechen aber den Ungehobenen und in die Wache, wobei dieser nachweist, es solle ihm nicht vertraut und bekümmert sein. Der Ungehobene trug eine Hand im Verband. Der Vorwand wurde allen zur Warnung dienen, keinen Vergehungen zu begehen.

\* Wahlkreis-Zähler. Übermorgen, Sonntag, den 31. August, findet die Wahlkreis-Zählung der Wahlkreise unter Leitung von Direktor Weinhardt statt, welche während der zweimonatlichen Dauer von sehr großem Erfolg begleitet waren und mit feinstimmiger vollendeter Durchführung des Wahlkreises Schlußpunkt. Das Gelegene einen erlauchten Blick geben. — Durch die gleichzeitige Wahlkreis-Zählung der Wahlkreise in Halle, haben die letzten Wahlkreise sich über beider Interesse, das sich in der gegenwärtigen Wahlkreis-Zählung zeigt und aus diesem Grund die Benutzung des Vorkaufes geboten erscheinen läßt. Am 1. September beginnt die Zählung der Wahlkreise am mecklenburgischen Wahlkreis mit dem Namen „Das Gelegene“ in Berlin in Wahlkreise, wozu der große Teil der Wahlkreise von den Berliner Gewerkschaften für ihre Mitglieder erworben wurde.

\* Volkswahl. Morgen findet im Volkspark ein großer Unterhaltungs- und beliebter Faust-Spieler statt. Auf das Sonntag mittag stattfindende Gelegene-Zählung werden wir besonders hinweisen. Näheres ist aus der Anzeige ersichtlich.

**Gemeindevorsteher, Schöffen und Kommissionsmitglieder** (außer in den Gemeinden Niemitz, Nietleben und Ammenbors) in sämtlichen anderen Gemeinden des Saalkreises in der Woche vom 7. bis 14. September d. J.

Die Wahlzeit zu bestimmen, in den Gemeinden überlassen. Gewählt wird überall nur durch die Mitglieder der Gemeindevorstände. Die Gemeindevorstände sind als Gemeindevorsteher mitzugewählt und gewählt worden sind, haben bei der Vornahme dieser Wahlen kein Stimmrecht. Auch wenn in einer Gemeinde erst vor kurzem Gemeindevorsteher oder Schöffen gewählt wurden, sind dieselben trotzdem neu zu wählen. Die Gemeindevorsteher werden durch Stimmenmehrheit gewählt bei gleicher Stimmzahl entscheidet das Los. Die Schöffen und die Kommissionsmitglieder, wie Wohnungs-, Kohlen- und Lebensmittelkommissionen, Wegebau- und alle in der Gemeinde bestehenden Kommissionen, sind die Steuerkommissionen, werden nach der Verhältnismäßigkeit gewählt. Bei der Schöffenwahl sind nachmalig soviel als zu wählen sind, aufzustellen. Bei den Kommissionswahlen ist die Hälfte der zu wählenden Mitglieder aufzustellen; entsprechende Bruchteile sind nach unten abzurunden.

Die Wahlverfahren sind am Wahltag vor Beginn des Wahlens einzutreten; sie müssen von einem Jüngling der Wahl des Wahlkreises bezeugt werden. Die Wahlverfahren sind ebenfalls nach unten abzurunden, das heißt, 6 oder 9 Gemeindevorsteher zu wählen. Jeder Gemeindevorsteher, 10 18 Gemeindevorsteher wählen, müssen alle Gemeindevorsteher nach unten abzurunden. In seinen Gemeinden mit sechs Gemeindevorstehern, wo nur ein Schöffe zu wählen ist, wird dieser Schöffe und auch der Gemeindevorsteher genant zu genant, wie der Gemeindevorsteher, nämlich durch Stimmenmehrheit. In allen Gemeinden, wo zwei Schöffen gewählt werden müssen, muß außerdem noch ein Ersatzschöffe gewählt werden, bei einem besonderen Wahltag nach Stimmenmehrheit zu wählen ist. Es fällt bei jeder Ortsversammlung, der das 30. September erreicht hat und bis zum 1. Juni d. J. sechs Monate der Gemeindevorsteher Wahltag ist. Er braucht nicht Hausbesitzer zu sein, sondern es kann auch jeder Arbeiter, der für den Wahltag sich eignet, gewählt werden. Voraussetzung dabei ist, daß derselbe sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindet und nicht entmündigt ist.

In allen Gemeinden des Saalkreises, wo Wohnungskommissionen gebildet werden, ist es unbedingt notwendig, daß auch eine Wohnungskommission gebildet wird. Die jetzt im Saalkreis eine Mietungskommission gebildet worden ist, werden die Mitglieder der Wohnungskommission, falls eine Mietfrage über Gemeinde vor dem Mietungsausschuss verhandelt wird, als Vertreter der in Frage kommenden Wohnungsmieter mitzubringen. Hierbei muß keine Wohnungskommission gebildet werden, wenn die Gemeindevorsteher an den Gemeindevorsteher der Mietung zu stellen, daß bei der Vornahme die Kommissionen durch eine Wohnungskommission gebildet wird. Wo über andere Fragen noch Zweifel bestehen, wolle man sich an den Kreisrat Halle, Luisenstraße 6, (Kamratsamt), wenden.

**Ammendorf.** Alle Funktionäre der U.S.R. und der Gewerkschaften die Vorstände der Arbeiter-Sportvereine und der freien jugendlichen Jugend werden zu einer Versammlung zwecks Gründung eines Ortsartikels zum Zwecke der Bildung des Volksparks am Donnerstag, den 4. September, abends 8 Uhr, nach dem Waldschloß eingeladen. Die in Frage kommenden Korporationen werden ersucht, zur Teilnahme dieser wichtigen Versammlung ihren Beitrag zu leisten und diesen Fall von anderen Versammlungen frei zu halten.

— **Traktatsabend.** Karten zu dem Traktatsabend am Montag, den 8. September sind zu haben bei den Genossen Dör und Wolmann in Ammendorf und bei Genossen Schippe in Nordfeld. Wir erziehen, davon gegen Gebühr zu machen. Für die Zurückforderung mit der Fernbahn ist Vorfrage getroffen.

**Nietleben.** Eine gründliche Abrechnung. Der ehemalige braunbüchsigelnde Gemeindevorsteher, der in Halle den schönen Posten eines Gemeindevorsteher des Arbeiterverbandes versieht, obwohl ihn die Versammlung nicht mehr wählen konnte, hat sich in einem unehrenhaften und schändlichen Weise eine öffentliche Versammlung in Nietleben einberufen lassen. Dieser „Arbeiter“ wollte sprechen über die Lage der Arbeiter vor und nach dem Streik. Vor allem wollte er, wie er sagte, die unter den Nietleibern über die Verbandsleitung entstandenen Mißverständnisse beseitigen. Nach seinen Ausführungen hat er einen mißlichen Lebensverlauf mit dem Arbeiterverband gehabt. Mit diesen Worten vertrat er die Arbeiter einzeln und mit bedauerlichen Worten den von den „Führern“ des Arbeiterverbandes an den Mitgliedern vertrieben Verrat zu verurteilen. Sein Wort des Mißtrauens über das noch immer bestehende kapitalistische Wirtschaftssystem, sein Wort der Enttäuschung über den heute noch bestehenden Arbeiterverband, und seinen Mißtrauen über die Verbandsleitung während des Arbeiterstreiks zu rechtfertigen. Den von der rechtsstaatlichen Presse und der Verbandsleitung des Arbeiterverbandes verbreiteten Lügen über diesen unehrenhaften Streik sollte Herr Uebendach noch eine ganze Menge neuer Entwürfe und Lügen berichten. In dem Streikarbeiter und noch besonders an den Genossen Peters ließ er natürlich kein gutes Haar. Herr Uebendach bezeichnete sich, wievielmal auch ungenügend, um den Bergarbeitern zu zeigen, was er auf dem Gebiete der Verbandsleitung und Verbandsleitung leisten kann, als den Verfasser des Sammelbuchs vom 9. August. Die Verbandsleitung ist demnach der Öffentlichkeit vor, daß eine Verbandsversammlung hinter dem Hauptplatze. Erregte Zustimmung begleiteten fortwährend die Ausführungen des Herrn Uebendach, nicht der geringste Beifall wurde ihm zuteil.

Genosse Peters vom Bezirks-Verbandsleiter dachte die letzte Gelegenheit, um mit dem Vertreter der Verbandsleitung, die sich selbst in dem Verbandsrat verurteilt hat, öffentlich vor, daß eine Verbandsversammlung hinter dem Hauptplatze. Erregte Zustimmung begleiteten fortwährend die Ausführungen des Herrn Uebendach, nicht der geringste Beifall wurde ihm zuteil.

Genosse Peters vom Bezirks-Verbandsleiter dachte die letzte Gelegenheit, um mit dem Vertreter der Verbandsleitung, die sich selbst in dem Verbandsrat verurteilt hat, öffentlich vor, daß eine Verbandsversammlung hinter dem Hauptplatze. Erregte Zustimmung begleiteten fortwährend die Ausführungen des Herrn Uebendach, nicht der geringste Beifall wurde ihm zuteil.

zum Kapital gegen die streikenden Arbeiter geschickter sein. Man vom Gebirge der Mitglieder bei man die Gewerkschaft der Sozialisten durch Schürmüßigkeit befallt, so daß die Gewerkschaften der Genossen betriebs.

In seinem Schlußwort war Unwohlsein sehr bestimmt. Man sollte annehmen mögen, daß er versuchen würde, die früheren Aufschuldigungen zu entkräften. Nichts von alledem. Nur einige lehrreiche Entschuldigungen kamen heraus. Er hätte noch nicht so genau über alles orientiert und könnte deshalb nicht für den Inhalt der Flugblätter verantwortlich gemacht werden. In den Augen von anständigen Leuten ist dies, welche nicht vernommen hätten, was sie schreiben, abschließend. Trotz zahlreicher Auforderungen, doch zum Gegenstand zu bringen, schloß sich der Herr Uebendach nicht an, wurde der dreifache Herr plötzlich revolutionär und radikal. Aber das was den sonst geüblichen Redatoren denn doch über die Schamspur. Er mußte seine Ausführungen beenden, da die Bergarbeiter sich nicht mehr vorwärts setzen wollten und bis auf den letzten Mann den Saal verließen. In öffentlichen Versammlungen weist der Saal auf einem andern Weg, als auf mit allen Mitteln bureaukratischer Regieremitteln zusammengestoppelten Bezirkskonferenzen.

### Allerlei.

#### Ein „falscher“ Unfall.

In der Hofstraße 1. Garde-Regiments zu Potsdam wurde vor einigen Tagen der Oberleutnant v. Pflüßow erdolcht aufgefunden. Viele Umstände deuten darauf hin, daß ein Mord vorliegt. Der Tote war viermal gefesselt. Die Hände waren auf dem Rücken mit einem Riemen, die Beine mit einem Lederband, die Füße mit einem Schloß und die Brust mit einem Kordgürtel, Riemen umspannt. Pflüßow trug ein langes weißes Hemd und lange weiße Glacéhandschuhe. Gegen die Annahme, daß hier ein Mord vorliegt, spricht allerdings der Umstand, daß die Polizei beide zur Wohnung Pflüßows führende Türen vom Innern verschlossen und verriegelt aufgefunden hat. Die Fenster im Schlafgemach und in der Badstube waren ordnungsgemäß geschlossen. Es erscheint deshalb kaum möglich, daß etwa jemand von außen die im ersten Stockwerk gelegene Wohnung betreten haben kann. Jetzt ist durch den Leiter des Berliner Anstalts für Kriminalwissenschaft, Sanitätsrat Dr. Magnus Pfeiffer, ein einziges Mord in den rätselhaften Fall gebracht worden. Auf Grund des ihm vorgelegten Materials, das der Sachverständige sein Urteil dahin ab, daß weder ein Mord noch ein beabsichtigter Selbstmord, sondern ein letzter Unfall vorliegt. Der Unfall, daß der Verlorbene lange Damenglaciéhandschuhe zu tragen, sowie ein eingeschlagenes langes Damenglaciéhemd, ist ein Zeichen der Scham, stehen, daß bei ihm eine intime, gesellschaftliche Veranlassung vorhanden hat; solche Veranlassungen sind selten die Neigung, auch an derbeistehende Einrichtungen und Umständen an sich vorzunehmen, namentlich der Arme und Beine und auch des Halses. Daraus, daß Pfeiffer und Pflüßow im Saal, in dem der Tote lag, befand, kann man sich erklären, wenn man sich heranzieht, daß die Tote verhaftet sein fremder im Zimmer war. Auch die Tatsache, daß nichts geräut und außer dem Zeit des Verstorbenen nichts in Unordnung war, unterstützt diese Annahme. Auf dem Kadaver Pflüßows lag ein geladener Revolver, den der Verlorbene wahrscheinlich benutzt haben würde, falls er seinem Leben ein Ende machen wollte. Aus all diesen Umständen, die der Sachverständige den Schluß, daß die Einschuldigungen mittels Schloß, Glacéhandschuhen, Lederriemen und Koppeln von Oberleutnant vom Pflüßow aus zum mindesten in der Tat an sich selbst vorgenommen wurden, und daß er dabei verunglückte, indem er aus der um den Saal gelegenen Gänge sich nicht mehr zu befreien vermochte.

#### Menschlichkeit.

Ein Vater hatte ein großbüßiges Kind: Vor den Stufen einer Straße einen kleinen jungen Witter mit weissen Schuhen und halten appellende Schreie empor. Und darunter kamen die Worte: „Der Säure nach dem Freie!“ Der Vater fand aber keinen Säure. Die Kunstlehrer lehrten das Kind ab, da sie während des Streiks nur für patriotische Gemüthsübungen hatten. Lange stand der Vater vor dem Kinde. — Dann nahm er das Schachmesser, fragte den Text weg und pfeifelte die Worte hin: „Wer geben unter Leges her, dem wir wollen durchfallen und liegen.“ Das Kind hing sofort im Schaukasten eines der ersten Kunsthandwerker. Und darunter die Photographie des rath bekümmerten Vaters. (Die neue Generation.)

#### Briefkasten der Redaktion.

N. F. 100. Pogrom (russisch) ber. Verhöhnung, Stimmereim, namentlich der Heberall eines Teiles der Bevölkerung auf einen andern Teil berufen, wie er besonders bei den Judenstreifen in Rußland vorgekommen ist.

#### Arbeiter-Sekretariat, Halle (Saale).

März 42/44.

Sprechstunden nur wochentags von 11—1 Uhr und nachm. 4½—7 Uhr. Sonntags nachmittags und Sonntags geschlossen.

**Licht-Spieler Ammendorf.**  
\*2178. Diese Woche: Maria Widal in VeraPamina  
Der Liebesroman einer Zigeuner-Sängerin.  
Vespi wo bist du?  
Köstliches Lustspiel.  
Apotheker H. Wicke's Glikasan,  
I. für Kinder, II. für Erwachsene, wird von vielen Ärzten durch seine Wirksamkeit gegen Würmer mit großem Erfolge verwendet.  
Zu haben in Apotheken.  
Hauptniederlage: Apotheke in Reibnitz in Halle. \*2401  
Wandler! Klavierier! Wiederverkäufer!  
verdiene viel Geld! Zwei Muster 1.30 Mk. in Marko.  
R. Poser, Leipziger-Str. 12.  
Leipzig-Str. 12.

**Osendorf. Gasthof Dreierhaus.**  
Sonntag, den 31. August, von nachm. 3 Uhr an: **Tanzmusik.**  
Von 2 Uhr an: **Beffert. Preisregeln.**  
Kein Geldbesitz. Es laßt freundlich ein \*2474 O. Kitzing.  
**Fröhlich.**  
Sonntag, d. 31. August, von abends 7 Uhr an: **Großer Ball.**  
**Lochau.**  
1878.  
**Gasthaus Schulze**  
Sonntag, d. 31. Aug., von nachm. 2½ Uhr an: **Großer Enten- und Mähnen-Auskegeln.**  
Abends von 7 Uhr an: **Turnerball.**  
**Besen u. Bürsten**  
kaufen Sie am billigsten im Fabriklager  
**Artur Renner,**  
Magdeburger Str. 20.

**Achtung! Eiskunstlauf! Achtung!**  
**Bundesturnfest**  
des Arb.-Turn- u. Sportbundes, 7. Bezirk v. II. Kreis.  
Sonabend, 30. August, von 8 Uhr: **Kommers im Wiesenhaus,** ausgeführt von den Turnvereinen Ludwig Jahn n. Fichte.  
Sonntag, 31. August:  
7—8 Uhr: **Kampfrichterübung** im Wiesenhaus, kleiner Saal.  
8—12 Uhr: **Volkstümliches Wertungs-Turnen** auf der Wiese  
11—1 Uhr: **Frühkonzert.**  
1½ Uhr: **Ausreiten zum Festzug** in der Lindenstraße.  
3 Uhr: **Begrüßung** durch den Bez.-Vertreter Walter-Molmek.  
3½ Uhr: **Allgemeine Preisübungen.** Anschluß: Musterreiten, Sondervorführungen, Spiele und Mannschaftsspiele, sowie **Konzert der Bergkapelle.**  
7 Uhr: **Siegervorführung.**  
Von 7 Uhr: **Tanz** im Wiesenhaus, Terrasse, Mansfelder Hof, Bürgergarten, Höhenzollern. \*2483 **Der Festauschluss.**

Für das Volksblatt wird zum 1. Oktober ds. Js. ein gewandter **Berichterstatter** gesucht.  
Bevorzugt werden Bewerber, die Kenntnisse der Stenographie, redaktionelle Erfahrungen besitzen und mit den örtlichen Verhältnissen etwas vertraut sind. Die Anstellung erfolgt nach den Bedingungen des Vereins Arbeiterpresse.  
Handschriftliche Bewerbungen erbeten an **F. Riebenstahl, Halle, Gr. Brunnenstrasse 2a, 1.**  
**Bauarbeiter:** worden eingestellt. Zu melden beim **Polier Gorn.**  
**Gariensdahl Skopau,** Meuselberg Str. 2470

**Bauarbeiter:** werden eingestellt. Zu melden beim **Polier.**  
**Baustelle: Stedlungsgesellschaft,** Nähe Gaswerk, Ammenbors. \*2410  
**Neue Fahrräder mit Vorpedalfreilauf und Naturgummi** **Stück von 480 Mk.** an  
**Fahrradmäntel** von **50 Mk.** an  
**Luftschläuche a. Naturgummi** von **28 Mk.** an  
**Hermann Matthes,** Fahrradhandlung in Schleußitz.  
**Särge** in allen Größen u. Billig. Preisliste 3720  
**Karl Plathe,** Bedienungsaussch. Kuttelhof 1, Ecke Berrenstr.  
**Verloste \*2413**  
Damen sende Adresse mit Liebesbrief an: **Hertha SW. 18 postlagernd.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Beimgange um Liebesvergn. Erbden  
**Erich,** melde ich nach kurzen, härteren Leben so glücklich entfallen zu sein. Ich bitte, die letzten Sarg so reich mit Blumen schmücken, unteren inlichtend Dank. Herrn Widor Schöne für seine freundlichen Worte, sowie auch den Begräbnis vielen Dank.  
In tiefstem Schmerz:  
Henndorf. **Familie H. Grambell.**



